

**Das technische Problem** aus letzter Nummer (Seite 106 und 107, Tourbillongang) scheint bisher nur wenige Leser zu dem Versuche der Lösung angeregt zu haben, woran vielleicht die Osterfeiertage schuld sind. Wir werden deshalb mit der Veröffentlichung bis zur nächsten Nummer warten.

**Magnetisierte Furnituren.** Eine rheinische Uhrengroßhandlung schreibt uns: »Dieser Tage erhielt ich aus der Schweiz ein Paket mit Furnituren. Bei der Abholung auf dem Zollamte wurden sie von dem betreffenden Beamten mit einem — Magneten untersucht (wohl um festzustellen, ob die Teile aus Messing oder Stahl bestehen? D. Red.). Auf meine telephonische Reklamation, daß die Berührung von Uhrenfurnituren mit einem Magneten unstatthaft sei, erhielt ich die Antwort, daß die Untersuchung der Furnituren mittels Magneten gelegentlich der Verzollung nach wie vor ausgeführt werden würde.« Herr C. H., der Beschwerdeführer, hat sich an die Oberzolldirektion gewandt, und der Fall wird natürlich weiter verfolgt werden. Er verdient aber schon gegenwärtig alle Aufmerksamkeit. Ist es schon ein starkes Stück, daß man in einem Zollhause nicht von selbst weiß, daß Uhrenfurnituren durch die bloße Berührung mit einem Magneten unbrauchbar werden, so ist die Auskunft, die auf die telephonische Beschwerde erging, noch stärker. »Es ist eben einmal so angeordnet, folglich wird es so bleiben!« Einer Privatperson, die Uhrenfurnituren so behandelte, würde man wegen Sachbeschädigung den Prozeß machen! Aber Beamten gegenüber hat in diesem Falle nicht einmal die fachmännische Aufklärung geholfen, — es wird halt weiter magnetisiert! Am grünen Tisch herrscht die Schablone, und der Zollzahler hat sich zu fügen. Diese Behandlung von Uhrenfurnituren mit dem Magneten ist eine so unglaubliche Methode, daß sie aufs schärfste zu verurteilen ist. Selbstverständlich werden auch wir den Fall weiter verfolgen, bis unsere Kollegen sicher sind, daß ihre Uhrenfurnituren auf den Zollämtern sachgemäß und nicht bloß »zollgemäß« behandelt werden.

**Vom Büchertisch.** Der Mensch und die Erde. Herausgegeben von Hans Krämer. Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin. Preis der Lieferung 60 Pfg. — Die neuen Lieferungen 139 bis 143 behandeln die modernen Beleuchtungsmethoden. Wir sehen die Entwicklung der Petroleum-, Gas- und elektrischen Beleuchtung an der Hand vorzüglicher Abbildungen und Tafeln erläutert und erkennen zugleich, wie weit wir trotz aller Fortschritte noch immer hinter dem Glühwürmchen zurückbleiben. Denn dieses erzeugt kaltes Licht, während alle unsere Beleuchtungsapparate, mögen sie heißen wie sie wollen, den ganz überwiegenden Teil der von ihnen verzehrten Energie ungewollt in Wärmewirkungen verwandeln und nur einen kleinen Bruchteil davon in Licht.

**Astronomischer Kalender 1912.** Herausgegeben von der K. k. Sternwarte zu Wien. Verlag von Karl Gerolds Sohn in Wien. Preis gebunden 3 Mark. — Der neue Jahrgang enthält außer dem bürgerlichen und astronomischen Kalendarium Verzeichnisse von Fixsternen, veränderlichen und Doppelsternen, Sternhaufen, Nebelflecken, Planetentafeln sowie Abhandlungen über die Sonnenfinsternis vom 17. April 1912 und über neue Asteroiden und Kometen mit Abbildungen.

**Grand Indicateur complet de l'Industrie Horlogère 1911/1912.** Verlag von Henry Guelbert in Solothurn, Schweiz. Zwei Bände. — Die Bände enthalten die Adressen der schweizerischen Uhrenfabrikanten, der Fabrikanten von Werkzeugen und Maschinen usw. und werden je von einem »Luxusalbum« eingeleitet, das eine Menge von guten Abbildungen aller möglichen Neuheiten bietet, so daß die Adressen unter der Fülle der Abbildungen fast verschwinden. Das Buch wird den Uhrenfabrikanten sowie den in Chaux-de-Fonds eintreffenden Uhrengroßhändlern kostenlos verabfolgt.

**Wahrheit und Wahrscheinlichkeit.** Vortrag von Carl Bäker, Uhrmacher in Nauen. Verlag von Rudolf Eckler in

Nauen. Preis 50 Pfennig. — Der Verfasser hielt diesen Vortrag vor einigen Monaten im Verein ehemaliger Schüler des Nauener Realgymnasiums. Er hat ihm einen Vortrag zugrunde gelegt, den Professor Dr. W. Foerster, Ehrenmitglied des Deutschen Uhrmacher-Bundes, zu Anfang der siebziger Jahre in Berlin gehalten hat. Die gedankenreichen Ausführungen Bäckers gehen den Wurzeln jenes Gefühles nach, das als Wahrheitsempfindung bezeichnet wird. Es werden die Fehlerquellen gestreift, die die Wahrheit des Beobachteten fälschen, und besonders wird auch der Begriff des Zufalls und sein Spiel herangezogen und erläutert. Er endet schließlich bei den Gebieten der Kunst und mit der Auffassung von Wissenschaft, Kunst und Kultur als Erscheinungen im menschlichen Gesamtleben, bei denen der einzelne nur durch seine Mitwirkung an den Bestrebungen der Gesamtheit seine Bestimmung erfüllt. Wir können das Lesen der Broschüre, der das Bildnis des Verfassers beigelegt ist, allen denkenden Kollegen sehr empfehlen.

**Illustrated Studies in Horology.** By Geo. G. Koeberle, Los Angeles, California, U. S. A. Wir hatten über dieses im Selbstverlage des Verfassers erschienene Werk auf Seite 374 im Jahrgang 1911 ausführlich berichtet und angegeben, daß der Preis einen Dollar betrage. Der Verfasser teilt uns jedoch mit, daß der Preis des Werkes fünf Dollar beträgt. Wir bitten, hiervon Vormerkung zu nehmen.

**Mondphasen** vom 9. April bis zum 1. Mai 1912 (nach den folgenden Angaben sind Kalender-Uhren einzustellen): Am 9. April, 4 Uhr nachmittags, ☾ letztes Viertel; am 17. April, 1 Uhr nachmittags, ● Neumond; am 24. April, 10 Uhr vormittags, ☽ erstes Viertel; am 1. Mai, 11 Uhr vormittags, ☽ Vollmond.

**Silberkurs** des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands: 1 Kilogramm 800 Tausendteile feinen Silbers: vom 20. bis 31. März 71 Mark, vom 1. bis 10. April 71 Mark. — Kurs der Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands: 1 Kilogramm 800 Tausendteile feinen Silbers: vom 20. bis 31. März 74 Mark, vom 1. bis 10. April 74 Mark.



**Zwangssinnung.** Von Kollegen in Kiel, Neumünster und Umgegend ist der Antrag auf Errichtung einer Zwangssinnung für das Uhrmacherhandwerk im Bezirke der Stadtkreise Kiel und Neumünster und der Gemeinden Bordesholm, Brügge, Großflintbek, Neumühlen-Dietrichsdorf, Schönkirchen, Plön, Preetz, Schönberg i. H. und Barsbek mit dem Sitze in Kiel gestellt worden. Zum Kommissar für die Vornahme der Abstimmung hat der Regierungspräsident den Oberbürgermeister Dr. Fuß in Kiel ernannt. Das Abstimmungsverfahren ist am 6. April geschlossen worden.

**Personalien.** Am 12. April waren zehn Jahre verflossen, seit der Direktor der Deutschen Uhrmacherschule, Herr Prof. Ludwig Strasser, zum Kgl. Professor ernannt wurde. Die Schüler der Anstalt brachten ihrem verehrten Lehrer aus diesem Anlaß einen Fackelzug dar. Wir wünschen Herrn Professor Strasser noch ein langes ersprießliches Wirken an der von ihm so vorzüglich geleiteten Anstalt.

Herr Wilhelm Schultz, Mitglied des Bundesvorstandes, ist in der letzten Vollversammlung der Handelskammer zu Berlin als Sachverständiger für Zeitmeßinstrumente, Uhren und Registrierwerke öffentlich angestellt und beeidigt worden.

Das Fest der silbernen Hochzeit konnte Herr Kollege Philipp in Schwetzingen mit seiner Gattin feiern.